

Lobbyarbeit: LV-Vorstände auf den Landesparteitagen

Bereits zum dritten Mal stand die Lobbyarbeit auf den nordrheinwestfälischen Parteitagen der SPD, der CDU und erstmalig auch der FDP auf der Agenda der Landesverbandsvorstände der DLRG Nordrhein und Westfalen.

Gemeinsam konnten viele Gespräche mit den Politikern aus Bund, Land und Kommunen geführt werden um eine der wichtigsten Aufgaben, nämlich die Ausbildung vom Nichtschwimmer und zum Schwimmer, aufzuzeigen.

Die Bäderschließungen in den Kommunen waren immer noch eines der wichtigsten Aspekte in den Gesprächen. So wurden die politisch tätigen Parteitagsdelegierten teilweise damit konfrontiert, dass gerade in ihrer Stadt mal wieder ein Bad geschlossen wird. Einigen war die Problematik an sich bereits bekannt, jedoch war vielen die Tragweite der Beschlüsse, nämlich die Bäder auf ein Minimum zu reduzieren oder gar ganz zu schließen, nicht bewusst.

Dies konnten die DLRG-Mitglieder aus Nordrhein und Westfalen gut vermitteln und haben somit mancher Politikerin und manchem Politiker die Situation bildlich schildern und Argumentationshilfen mit auf dem Weg gegeben können.

Ob es allerdings dazu beiträgt, das Sterben der Bäder zu verhindern, werden wir erst später erfahren.

Diesmal konnten wir erstmalig auch eine breitere Palette unserer Aufgaben darstellen.

Neben unserer Statistik der Ertrinkungstoten, den Ausführungen über Schwimmunterricht in Schulen und der Thematik Bäderschließung wurde ein Rettungsboot und die Einrichtung von RUSIS (Ruhr-Sicherheits-Information-System) vorgestellt.

Im Hintergrund konnten sich die Besucher unseres Standes an Hand einer Bildschirmpräsentation über unsere gesamte Ausbildung und unsere Einsatzmöglichkeiten informieren.

Das Gästebuch nutzten alle unsere Gäste um allen DLRG-Mitgliedern für ihre geleistete ehrenamtliche Tätigkeit zu danken.

So zeigen uns die Eintragungen von Dr. Jürgen Rüttgers (Ministerpräsident NRW), Dr. Ingo Wolf (Innenminister NRW), Hannelore Kraft (MdB NRW) und Sigmar Gabriel (Parteivorsitzender der SPD), dass sie unserer Arbeit schätzen und dass sie um die unzähligen ehrenamtlichen Stunden im Dienste der Bürgerinnen und Bürger in den Städten in NRW wissen.

Es war eine rundum gelungene Präsentation der DLRG in Nordrhein-Westfalen, die eine weitere Fortsetzung finden sollte.

Anne Feldmann